

Die SparkassenZeitung, 08.04.2011, Nr. 14, S. 16 / Dossier: Mittelstandsforum

Sparkassen-Beteiligungsgesellschaften bieten Mehrwert für ihre Region - Beispiel Aachen

Die passende Unterstützung kommt von nebenan

Expansionsvorhaben, strategische Zukäufe, Nachfolgeregelungen oder Gesellschafterwechsel - die Suche nach Eigenkapitalquellen kann für mittelständische Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Situationen resultieren. Darüber hinaus benötigen auch Gründer und Start-ups eine ausreichende finanzielle Ausstattung für ihre Vorhaben. Nicht immer sind die klassischen Kapitalgeber wie Banken und Sparkassen in der Lage, die erforderlichen Mittel bereitzustellen, weil oft erforderliche Sicherheiten fehlen. Immer mehr Unternehmer öffnen sich auch alternativen Finanzierungsmethoden, so zum Beispiel der Variante mit Private Equity (Beteiligungskapital). Diese Alternative bietet auch die Sparkassen-Finanzgruppe an.

Die S-UBG-Gruppe aus Aachen beispielsweise ist eine der größten und erfolgreichsten Private-Equity-Gesellschaften innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Seit 1988 hat sie sich zum führenden Private-Equity-Investor der Wirtschaftsregionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach entwickelt. Als Gesellschafter stehen die Sparkassen Aachen, Düren, Euskirchen und Krefeld sowie die Stadtsparkasse Mönchengladbach und die Kreissparkasse Heinsberg hinter ihr.

Ein wichtiges Element in der Philosophie der S-UBG ist die Nähe zum Unternehmer. Sie ist selbst engagierter Player in der heimischen Wirtschaft und vermittelt ihren Partnerunternehmen wertvolle Kontakte.

Dazu gehört zum Beispiel ein Netzwerk aus Sachverständigen verschiedenster Disziplinen, neben Fachleuten für Marketing und Vertrieb etwa auch Experten für zukunftsweisende Technologien. So kooperiert sie unter anderem eng mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule, der RWTH in Aachen, den Helmholtz-/Fraunhofer-Instituten, dem Forschungszentrum in Jülich und mit den Fachhochschulen in Aachen und Niederrhein.

Die wichtigsten Grundlagen für eine Partnerschaft mit einem anspruchsvollen Unternehmer sind zunächst Vertrauen und eine gemeinsame Zielsetzung mit der klaren Verständigung darauf, dass der Unternehmer das Sagen behält. So steigt die S-UBG stets als Minderheitsgesellschafter ein und sieht sich als strategischer Partner des Unternehmers.

Neben der finanziellen Unterstützung bringt der Investor seine mehr als 20-jährige Erfahrung in der Finanzierung und Wertentwicklung von Unternehmen mit ein. Wenn ein Unternehmer aber im Rahmen einer Nachfolge sein gesamtes Unternehmen veräußern möchte, so ist die S-UBG auch hier in der Lage, gemeinsam mit befreundeten Finanzpartnern bis zu 100 Prozent des erforderlichen Kapitalbedarfs darzustellen.

Weitere Kriterien für ein Investment sind neben den wirtschaftlichen Eckdaten ein kompetentes Management und eine erstklassige Wettbewerbsposition. Unternehmen, die an Beteiligungskapital interessiert sind, sollten einen strategischen Plan vorlegen können, aus dem Kapitalbedarf und Ziele der Gesellschaft hervorgehen. Umsatzgröße der

Zielunternehmen für eine Kapitalbeteiligung liegt zwischen zehn und 100 Millionen Euro. In der Regel liegt die Höhe eines Investments zwischen 1,0 bis 4,0 Millionen Euro.

Der Mittelstandsfonds, aus dem die S-UBG investiert, ist ein sogenannter Evergreen-Fonds, das heißt: Er hat keine Laufzeitbegrenzung und ist auf Dauer angelegt. Das nimmt den Druck des Ausstiegs aus der Partnerschaft sowohl seitens der Beteiligungsgesellschaft als auch des Unternehmers.

Durchschnittlich hält die Aachener S-UBG ihre Beteiligungen fünf bis acht Jahre, eine Unternehmensbeteiligung wurde sogar erst nach 18 Jahren wieder verkauft.

Seit Bestehen hat die Aachener Sparkassentochter insgesamt weit mehr als 100 Unternehmen in der Region finanziert. Dazu gehören neben gestandenen mittelständischen Unternehmen auch Gründungsvorhaben und Start-up-Firmen. Diese werden aus zwei weiteren Fonds, dem Seed Fonds Aachen und dem Risikokapitalfonds S-VC, finanziert.

Ihre führende Stellung als Partner für den Mittelstand haben die Sparkassen auch in den zurückliegenden Krisenzeiten behauptet. Einen Beitrag dazu konnten die Beteiligungstöchter der Sparkassen-Finanzgruppe leisten - und werden es durch gute Zusammenarbeit innerhalb der Finanzgruppe auch in Zukunft tun.

- Der Autor ist Vorstandsmitglied der S-UBC, Aachen.
HEIDEMANN, HARALD